



# Unser Engagement für Krebsbe- troffene in der Schweiz

All.Can Schweiz  
**Jahresbericht 2021**



## Inhaltsverzeichnis

<i>I</i>	<i>Editorial</i> .....	<i>2</i>
<i>II</i>	<i>Meilensteine im Jahr 2021</i> .....	<i>3</i>
<i>III</i>	<i>Governance</i> .....	<i>5</i>
<i>IV</i>	<i>Projekte</i> .....	<i>10</i>
<i>V</i>	<i>Workshops</i> .....	<i>14</i>
<i>VI</i>	<i>Publikationen</i> .....	<i>15</i>
<i>VII</i>	<i>Meetings und Events</i> .....	<i>16</i>
<i>VIII</i>	<i>Jahresrechnung 2021</i> .....	<i>17</i>
<i>IX</i>	<i>Ausblick</i> .....	<i>21</i>



## I Editorial



Dr. Jan Depta  
Präsident All.Can Schweiz

Bereits ist das zweite Jahr meiner Zeit als Präsident von All.Can Schweiz vorbei - für mich eine unglaublich spannende und herausfordernde Zeit. Denn gleichzeitig haben wir auch das zweite Jahr mit einer globalen Pandemie erlebt. Trotz der Herausforderungen und Unsicherheiten, die mit der aktuellen Situation verbunden sind, konnte All.Can Schweiz viele Erfolge verbuchen.

Die Zahl der Mitglieder ist im 2021 erneut gewachsen und All.Can Schweiz wird immer breiter aufgestellt, mit Vertretungen aus der Forschung, der Industrie, von Patientinnen und Patienten sowie interessierten Einzelpersonen. Aufgrund des Mitgliederwachstums haben wir im letzten Jahr auch einige Veränderungen an der Governance-Struktur vorgenommen, damit wir agiler und themenspezifischer zusammenarbeiten können.

Froh sind wir auch, dass im Sommer 2021 endlich das wichtige Projekt unter der Leitung des Kantonsspitals Graubünden zur Schaffung eines ambulanten Onkologie-Netzwerks gestartet werden konnte. Die Stärkung der ambulanten Pflege und der Cancer Care Nurses ist ein wichtiges Anliegen, weshalb wir den Verlauf des Projekts mit Interesse verfolgen.

Weiter haben wir auch im Jahr 2021 in Workshops und Dialogformaten den Austausch mit verschiedenen Akteuren der Schweizer Krebsversorgung gepflegt und haben interessante Gespräche mit hochrangigen Expertinnen und Experten geführt.

Gemeinsam werden wir auch im neuen Jahr wieder an einer Vielzahl von Aktivitäten und Projekten arbeiten, um unser Ziel einer nachhaltigen Krebsversorgung in der Schweiz zu erreichen. Together we All.Can!



## II Meilensteine im Jahr 2021

In a Nutshell



2 Board Meetings, 4 Steering Committee Meetings gehalten



Umfrageergebnisse eines Projekts publiziert



2 Stakeholder-Workshops durchgeführt



2 Projektanträge erhalten und evaluiert



4 neue Mitglieder willkommen geheissen



3 neue Netzwerkpartnerschaften gewonnen

### fmc Webinar zu Value Based Cancer Care

Am 29. September 2021 fand die gemeinsame Denkwerkstatt vom Schweizer Forum für integrierte Versorgung fmc und All.Can Schweiz statt. Das Webinar war mit drei hochkarätigen Referent:innen besetzt und wurde von rund 80 Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens besucht. Im Expertentalk mit den Referent:innen wurden Erfolgsfaktoren und Stolpersteine identifiziert und die zahlreichen Fragen des Publikums diskutiert.

### Policy Dialogue zur Needs Assessment Studie

Am 7. Oktober fand in Bern in kleiner Runde mit ausgewählten Stakeholdern aus dem Gesundheits- und Krebsbereich ein gemeinsamer Austausch über die Resultate der Needs Assessment Studie statt. Zur Vertiefung der Gespräche ist ein zweiter Policy Dialogue für das erste Quartal 2022 geplant.

### Umfrageergebnisse aus der Studie zur Krebsversorgung in der Zentralschweiz

Unter der Leitung der Hochschule Luzern wurde eine breit abgestützte Befragung bei Krebsbetroffenen und Angehörigen aus der Zentralschweiz durchgeführt. Im Frühjahr sowie im Herbst 2021 wurden Resultate aus der Patientenbefragung des Projekts zur Krebsversorgung in der Zentralschweiz auszugsweise publiziert. Die Ergebnisse wurden im 2021 zudem vertieft ausgewertet, um Ideen für Massnahmen zur Verbesserung der Zentralschweizer Krebsversorgung zu entwickeln und im Rahmen von Dialogveranstaltungen mit Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten zu diskutieren.



## Zwei neue Projektanträge

Im Jahr 2021 sind zwei neue Anträge zur Unterstützung von Projekten bei All.Can Schweiz eingegangen. Die beiden Projekte stammten aus verschiedenen Bereichen der Krebsversorgung: Aus dem medizinisch-therapeutischen Umfeld sowie dem theoretisch-wissenschaftlichen Bereich. Die Projektanträge wurden gemäss dem standardisierten Evaluationsprozess beurteilt und begleitet.

## Wachsende Mitgliederzahl und gestärktes Netzwerk

Im Jahr 2021 ist All.Can Schweiz erneut gewachsen und konnte mehrere neue Mitglieder aus verschiedenen Bereichen der Schweizer Krebsversorgung willkommen heissen: Gilead Switzerland aus der Pharmaindustrie, die Stiftung Kinderkrebsforschung Schweiz und Sororis Schweiz aus den Bereichen Patient/Patient Advocacy sowie als Einzelmitglied Katrin Bertram, ehemalige Teilnehmerin des von All.Can unterstützten «Fresh Ideas for Cancer Care» Doktoratsprogrammes. Über die neuen Mitglieder freuen wir uns sehr!

Daneben ist All.Can Schweiz auch Netzwerkpartnerschaften mit drei Initiativen aus dem Schweizer Gesundheitsbereich eingegangen, um sich gegenseitig zu unterstützen. Dazu zählen der Do Tank santeneXt, die Plattform ayacancersupport.ch für junge Krebsbetroffene sowie die DearMamma Kampagne zur Sensibilisierung von Brustkrebs.

Wir alle sind bestrebt, die Krebsversorgung in der Schweiz nachhaltiger zu gestalten und die Ergebnisse für Patientinnen und Patienten zu verbessern.



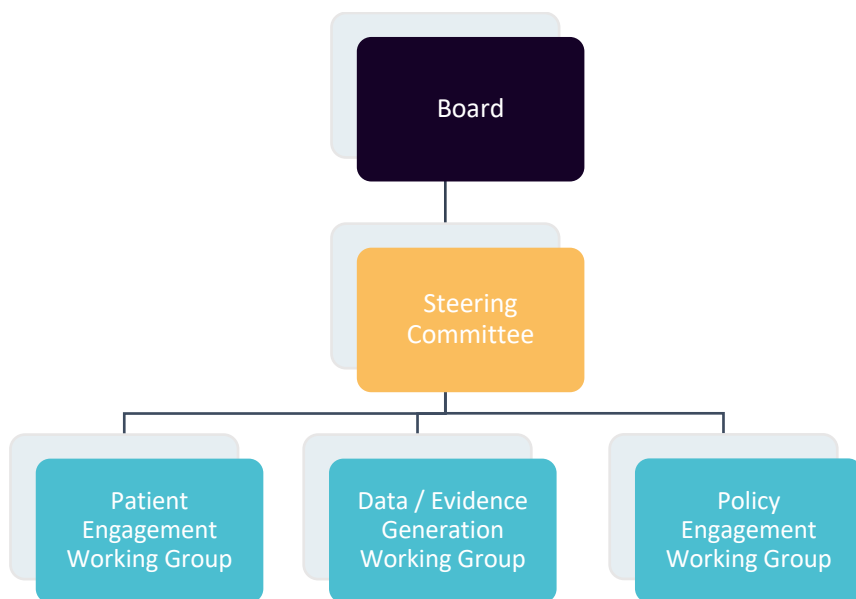
### III Governance

Im Jahr 2021 ist All.Can Schweiz wieder gewachsen und konnte neue Mitglieder begrüßen. Im Zuge dieser Vergrößerung hat sich All.Can auch einer teilweisen Reorganisation unterzogen.

Verkleinerung Steering Committee und Ernennung Working Groups

Mitte 2021 hat das Board entschieden, den Steuerungsausschuss («Steering Committee») aus Effizienzgründen zu verkleinern und stattdessen im Rahmen von Arbeitsgruppen («Working Groups») an spezifischen Projekten und Initiativen zu arbeiten.

Neu bestehen bis auf weiteres drei Working Groups mit spezifischen Themenschwerpunkten. Das Organigramm ist dementsprechend wie folgt gegliedert:



Das Board setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Nachname	Vorname	Rolle	Organisation	Mitgliedskategorie
<b>Depta</b>	Jan	Präsident	Einzelmitglied	Other
<b>Kessler</b>	Oliver	Aktuar	Einzelmitglied	Academia
<b>Asmussen</b>	Henrik		Amgen	Industry
<b>Borisch</b>	Bettina		Einzelmitglied	Academia
<b>Döbeli</b>	Miriam		Einzelmitglied	Patients



<b>Griolet</b>	Christophe	Gilead Sciences	Industry
<b>Gujer</b>	Remo	Bristol Myers Squibb	Industry
<b>Heirman</b>	Ans	MSD	Industry
<b>Tag</b>	Brigitte	Einzelmitglied	Academia

Das Steering Committee setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Nachname	Vorname	Rolle	Organisation	Mitglieds-kategorie
<b>Schlumberger</b>	Nicole	Co-Chair	Bristol Myers Squibb	Industry
<b>Baur</b>	Isabel	Co-Chair	Einzelmitglied	Academia
<b>Niggli</b>	Felix		Stiftung Kinderkrebsfor- schung Schweiz	Patients
<b>Staudinger</b>	Sina		Einzelmitglied	Patients
<b>Vanggaard</b>	Nuriye		Gilead Sciences	Industry

### Sitzverlegung

Im Jahr 2021 hat sich das Board dazu entschieden, den Vereinssitz von All.Can Schweiz zu verlegen, um eine Anerkennung als gemeinnütziger Verein zu erhalten. Die Sitzverlegung bedurfte jedoch einer Statutenänderung. Diese wurde im Rahmen einer ausserordentlichen Vereinsversammlung traktandiert, wobei aufgrund der Covid-19 Situation die Mitglieder zur schriftlichen Stimmabgabe eingeladen wurden. Per Beschluss vom 2. November 2021 hat die Vereinsversammlung von All.Can Schweiz der Statutenänderung und somit der Sitzverlegung von Zürich nach Hünenberg, Kanton Zug zugestimmt. Der neue Sitz des Vereins lautet somit:

All.Can Schweiz  
Eichrüti 24  
6333 Hünenberg See



## Mitglieder All.Can Schweiz 2021

All.Can Schweiz setzt sich derzeit zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Forschung und Akademie, der Industrie sowie Patientenorganisationen. Die Mitgliederbasis soll weiter vergrössert und auf alle Akteure im Bereich der Krebsversorgung ausgedehnt werden.

Organisationen:



Einzelmitglieder:

Nachname	Vorname	Nachname	Vorname
<b>Bauer</b>	Michael	<b>Kessler</b>	Oliver
<b>Baur</b>	Isabel	<b>Pfau</b>	Rosmarie
<b>Bertram</b>	Katrin	<b>Piccchi</b>	Dario
<b>Borisch</b>	Bettina	<b>Staudinger</b>	Sina
<b>Brücher</b>	Dominik	<b>Tag</b>	Brigitte
<b>Depta</b>	Jan	<b>Weiss</b>	Martina
<b>Döbeli</b>	Miriam	<b>Widrig</b>	Daniel
<b>Frei</b>	Christian		





## Mitglieder All.Can Schweiz 2021 nach Mitgliederkategorien

Krebspatientinnen und -patienten und Patientenorganisationen mit Fokus im Krebsbereich:

Miriam Döbeli, Sina Staudinger, Rosmarie Pfau

Stiftung Kinderkrebsforschung Schweiz (Conrad Fritzsche, Felix Niggli)

Sororis Schweiz (Tanja Ziegler)

Onkologinnen und Onkologen (Leistungserbringer) und Organisationen der Leistungserbringer:

Vertretung offen

Einzelpersonen aus der Akademie und akademischen Organisationen:

Brigitte Tag, Isabel Baur, Bettina Borisch, Oliver Kessler, Dario Picocchi, Michael Bauer, Dominik Brücher, Katrin Bertram

Krankenversicherer und ihre Verbände:

Vertretung offen

Industrie und ihre Verbände:

BMS (Remo Gujer, Nicole Schlumberger)

Amgen (Henrik Asmussen, Elias van der Locht)

MSD (Ans Heirman, Caroline Hobi)

Gilead (Christophe Griolet, Nuriye Vanggaard)

Andere Einzelpersonen/andere Organisationen:

Daniel Widrig, Martina Weiss, Christian Frei, Jan Depta

Kontaktstelle: Sensor Advice GmbH (Sara Käch, Corinne Keller)



## Netzwerkpartnerschaften

Im Jahr 2021 hat All.Can Schweiz drei neue Netzwerkpartnerschaften gewinnen können. Gemeinsam setzen wir uns für die Verbesserung des Schweizer Gesundheitssystems bzw. der Schweizer Krebsversorgung ein:



santeneXt ist der Do Tank des Gesundheitssystems. santeneXt fördert Innovation im Gesundheitssystem indem engagierte Akteure vernetzt und ihre Zusammenarbeit in konkreten Projekten unterstützt wird. Damit Patientinnen und Patienten das bekommen, was ihnen am wichtigsten ist.



entwickelt.

AYA Cancer Support CH will krebsbetroffenen AYA und Angehörigen eine Plattform bieten, auf der sämtliche Informationen rund um das Thema Jung & Krebs enthalten sind. Die Webseite [ayacancersupport.ch](http://ayacancersupport.ch) wurde im Rahmen des Projekts «Fresh Ideas for Cancer Care» des Kompetenzzentrums Medizin – Ethik – Recht Helvetiae, des PhD Programs Biomedical Ethics and Law und All.Can Switzerland von Sina Staudinger entwickelt.



DearMamma ist eine Kampagne zur Sensibilisierung für Brustkrebs für alle Frauen weltweit, einschließlich der Millionen, die nicht lesen können. DearMamma ist ein Projekt der THE DEAR FOUNDATION und hat unter anderem eine kostenlose App entwickelt, die durch die Selbstuntersuchung führt und so zur Prävention von Brustkrebs beiträgt.



## IV Projekte

### Krebsversorgung in der Zentralschweiz

#### Projektname

«Verbesserung der Lebensqualität von Zentralschweizer Krebspatient\*innen und der Versorgungseffizienz»

#### Projektleitung

Das Projekt wurde von der Hochschule Luzern-Wirtschaft durchgeführt, unter der Leitung von

- Oliver Kessler, Dozent, Wissenschaftler und Berater  
Projektmitarbeitende:
- Kathrin Jehle, Senior Wissenschaftliche Mitarbeitende
- Marco Eichenberger, Wissenschaftlicher Mitarbeitender

#### Projektziel / Kurzbeschreibung

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Krebsversorgung in der Zentralschweiz hinsichtlich Lebensqualität der Krebsbetroffenen und der Versorgungseffizienz. Die Hochschule Luzern – Wirtschaft führte dazu im Anschluss an eine Machbarkeitsstudie ab Ende 2019 bis Anfang 2020 eine Patientinnen- und Patientenbefragung bei Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen durch. Ziel der Umfrage war es, mehr über die Lebensqualität sowie die Bedürfnisse und Erfahrungen dieser Menschen mit der Zentralschweizer Krebsversorgung zu erfahren.

#### Milestones 2021

- Anfang 2021 wurden die Umfrageergebnisse ausgewertet und im Frühjahr sowie im Herbst 2021 auszugsweise publiziert.
- Ideen für Pilotprojekte und Massnahmen zur Verbesserung der Krebsversorgung in der Zentralschweiz wurden nicht weiterverfolgt, da alle kontaktierten Anspruchsgruppen aufgrund der Corona-Pandemie keine Kapazitäten für zusätzliche Aktivitäten hatten.

#### Berichterstattung und Auftritte 2021

- April 2021: [«Krebsversorgung in der Zentralschweiz: Mehrheit der Betroffenen mit Behandlung zufrieden»](#), Medienmitteilung der Hochschule Luzern-Wirtschaft
- Mai 2021: [«Lebensqualität von Krebsbetroffenen»](#), Artikel zur Studie in der Competence H+ Zeitschrift (siehe auch unter Publikationen)
- Oktober 2021: «Krebsversorgung in der Schweiz: Strategien für mehr Lebensqualität und Effizienz», Präsentation am Roundtable Schweizerisches Konsumentenforum (kf) in Bern



- November 2021: «Zentrale Aufgabe: Barrieren überwinden», Berichterstattung in der Medical Tribune, 54. Jahrgang, Nr. 46, 12. November 2021

#### Ausblick 2022

- Die in der Studie identifizierten Verbesserungspotenziale werden mit der Krebsliga Zentralschweiz und weiteren Anspruchsgruppen im Rahmen von Pilotprojekten und weiteren Aktivitäten geprüft und falls sinnvoll umgesetzt.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auch unter: [www.hslu.ch/krebs](http://www.hslu.ch/krebs)



## «Needs Assessment»- Studie zur Krebsversorgung in der Schweiz

### Projektname

Cancer Path in Switzerland – Needs Assessment Study

### Projektleitung

Die Studie wurde durchgeführt vom Institut für Global Health an der Universität Genf, durch

- Prof. Bettina Borisch, MD, MPH, FRCPath sowie Executive Director der World Federation of Public Health Associations (WFPHA)
- Dr. Marta Lomazzi, Dozentin und Forscherin sowie Executive Manager der World Federation of Public Health Associations (WFPHA)

### Projektziel / Kurzbeschreibung

Die Needs Assessment Studie wurde von All.Can Schweiz selbst in Auftrag gegeben, um die Bedürfnisse entlang der Krebsversorgung in der Schweiz zu klären. In Interviews mit Patientinnen und Patienten und verschiedenen Stakeholdern aus dem Krebsbereich wurden die gegenwärtigen Herausforderungen und Bedürfnisse in der Schweizer Krebsversorgung evaluiert.

### Milestones im 2021

- Ein Artikel zur Studie wurde im September 2021 zur Publikation im Frontiers in Public Health Journal eingereicht (noch nicht publiziert).
- Ein erster Policy Dialogue wurde am 7. Oktober 2021 in Bern durchgeführt, um die wichtigsten Erkenntnisse aus der Studie im kleinen Kreis mit auserwählten Stakeholdern zu diskutieren.

### Ausblick 2022

- Anfang 2022 wird zur Vertiefung der Gespräche ein zweiter Policy Dialogue stattfinden. Auf Basis der Stakeholder Gespräche wird im Anschluss ein abschliessender Bericht erstellt.
- Die Erkenntnisse aus der Studie sowie aus den geplanten Stakeholder Workshops sollen als Orientierungsgrösse für die weitere strategische Ausrichtung und Aktivitäten von All.Can Schweiz dienen.



## Outpatient Network Care by Clinical Nursing in Oncology

### Projektname

«Outpatient Network Care by Clinical Nursing in Oncology: in einem ambulanten Onkologie-Netzwerk im Kanton Graubünden»

### Projektleitung

Das Projekt wird durchgeführt durch das Kantonsspital Graubünden unter der Leitung von

- Prof. Dr. med. Roger von Moos, Chefarzt Onkologie/Hämatologie, KSGR
- Barbara Stoffel, Pflegefachverantwortliche Onkologie, KSGR
- Sara Bastian, Stv. Leitende Ärztin Onkologie, KSGR

### Projektziel / Kurzbeschreibung

Das Kantonsspital Graubünden strebt eine Optimierung der ambulanten Krebsversorgung von Patienten im Kanton Graubünden an. Ziel des Projekts ist es, dass bei definierten Patientengruppen pflegegeleitete Konsultationen von ambulanten, onkologischen Patientinnen und Patienten stattfinden.

### Milestones 2021

- Das Projekt sollte ursprünglich im Herbst 2020 gestartet werden, musste jedoch aufgrund der Covid-19 Situation ins 2021 verschoben werden. Per Juli 2021 konnte das Projekt dann schliesslich gestartet werden.
- In der interdisziplinären Arbeitsgruppe wurde nachfolgend das Projekt geplant. Dabei wurden unter anderem folgende Themen bearbeitet: Prüfung der Literatur, Hospitationen in anderen Kliniken, Definierung der Abläufe, Klärung von Kompetenzen und Verantwortungsspielräumen, Erstellung eines Fragebogens für Personal und Patienten, Ausarbeiten von Standardvorlagen sowie die Abklärung der Abrechnung und Dokumentation. Anschliessend fanden zu diesen Themen Schulungen der Teams statt.
- Aufgrund der Pandemiesituation gab es in der Konzeptionsphase erneut Verzögerungen. Die erste Personalbefragung fand im Oktober 2021 statt. Bis anhin hat man positive mündliche Rückmeldungen seitens Patientinnen und Patienten sowie auch vom Team erhalten.

### Ausblick 2022

- In Q1 erscheint die Auswertung der ersten Personalbefragung.
- Die zweite Personalbefragung erfolgt nach 6 Monaten in Q2.



## V Workshops

### 1. fmc Webinar: Value Based Cancer Care

---

Projektleitung: fmc Schweizer Forum für Integrierte Versorgung

Datum: 29. September 2021

Ort: Online Webinar auf Deutsch (und Simultanübersetzung auf Französisch)

Die Aufzeichnung des Webinars ist [über diesen Link zu finden.](#)

---

Wie implementieren wir «Value based Outcome Measures» in der Schweiz?

Die wertorientierte Gesundheitsversorgung ist heute in aller Munde. An der praktischen Umsetzung hapert es jedoch noch. In Zusammenarbeit mit All.Can Schweiz hat sich das fmc - Schweizer Forum für Integrierte Versorgung - deshalb zum Ziel gesetzt, die Umsetzung des Konzepts «Value Based Healthcare» in der Schweiz durch ein praxisorientiertes Webinar mit ausgewiesenen Experten zu fördern.

Das Webinar vom 29. September war mit drei hochkarätigen Referenten besetzt und wurde von rund 80 interessierten Gästen aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens besucht. Elvira Häusler von Muller Healthcare Consulting stellte das Konzept und die Herausforderungen der wertorientierten Gesundheitsversorgung (value based healthcare) vor. Anschliessend erläuterten Dr. med. Burkhard Beyer von der Martini-Klinik in Hamburg (Deutschland) und Dr. med. Florian Rüter vom Universitätsspital Basel, wie sie in ihren Kliniken value based outcome measures umsetzen.

Im anschliessenden Expertentalk mit den Referent:innen wurden Erfolgsfaktoren und Stolpersteine identifiziert und die zahlreichen Fragen des Publikums diskutiert.

#### Programmpunkte:

- «Value based Healthcare», Konzept & Ansätze, Elvira Häusler, Muller Healthcare Consulting
- Nichts ist schlimmer als Unklarheit über das eigene Handeln...» PROMS an der Martini-Klinik (Hamburg, Deutschland), Dr. med. Burkhard Beyer, Oberarzt und Leiter der Abteilung für Ergebnisanalysen der Martini-Klinik Hamburg (D)
- PROMS als Mehrwert für Patient\*innen und Schritt in ein wertebasiertes Gesundheitssystem - das Modell Basel, Dr.med. Florian Rüter, Leiter Qualitätsmanagement und Value Based Healthcare, Universitätsspital Basel



## VI Publikationen

### 1. Lebensqualität von Krebsbetroffenen

Autor: Oliver Kessler, Co-Leiter Forschungs- und Beratungsschwerpunkt öffentliches Gesundheitsmanagement und Dozent, Hochschule Luzern – Wirtschaft

Medium: Competence H+ Hospital Forum

(Zeitschrift für Mitarbeitende und Fachkräfte in Schweizer Spitälern, Kliniken und Rehabilitations- und Langzeitinstitutionen)

Publikationsdatum: Mai 2021

Sprache: Deutsch und Französisch

Link zur Publikation: [https://ppdb.hslu.ch/inf2/rm/f\\_protected.php?f=20210505172127\\_6092b7f7747a5.pdf&n=2021.04.30\\_HSLU+Medienmitteilung\\_Krebsversorgung+Zentralschweiz\\_Versand.pdf](https://ppdb.hslu.ch/inf2/rm/f_protected.php?f=20210505172127_6092b7f7747a5.pdf&n=2021.04.30_HSLU+Medienmitteilung_Krebsversorgung+Zentralschweiz_Versand.pdf)

#### Abstract:

Das von All.Can Schweiz unterstützte Forschungsprojekt der Hochschule Luzern hat 2019/2020 mit einer schriftlichen Befragung bei Zentralschweizer Krebsbetroffenen erhoben, wie sie ihre Lebensqualität einschätzen, welche Erfahrungen sie in den verschiedenen Behandlungsphasen mach(t)en und wie gut ihre Versorgungsbedürfnisse befriedigt wurden. Unter den befragten Personen konnte insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit der onkologischen Versorgung in der Zentralschweiz festgestellt werden. Jedoch kamen fast 20 Prozent zur Einschätzung, dass sie über-, unter- oder fehlversorgt wurden. Dank der Umfrageergebnisse können Verbesserungspotenziale erkannt und nun diskutiert werden.





## VII Meetings und Events

### Meetings der Organe von All.Can Schweiz

Datum	Anlass
26.01.2021	Steering Committee Kick-off Meeting I/2021, Videokonferenz
10.03.2021	Steering Committee Meeting II/2021, Videokonferenz
24.03.2021	Board Meeting I/2021, Videokonferenz (aufgrund Covid-19)
24.03.2021	General Assembly Meeting 2021, Videokonferenz (aufgrund Covid-19)
08.06.2021	Steering Committee Meeting III/2021, Videokonferenz
18.06.2021	Strategic Board Meeting 2021, Videokonferenz (aufgrund Covid-19)
02.11.2021	Extraordinary Assembly Meeting 2021, schriftliche Durchführung (aufgrund Covid-19)
26.11.2021	Steering Committee Meeting IV/2021, Videokonferenz
02.12.2021	Kick-off Meeting Working Groups, Videokonferenz



## VIII Jahresrechnung 2021

### Bilanz

All. Can Schweiz, Zug

**Bilanz**

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2021</b>		<b>Vorjahr</b>	
	CHF	%	CHF	%
Züricher Kantonalbank	183'738		256'795	
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>183'738</b>	100.0	<b>256'795</b>	100.0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>183'738</b>	100.0	<b>256'795</b>	100.0
<b>Aktiven</b>	<b>183'738</b>	100.0	<b>256'795</b>	100.0
<b>Passiven</b>	<b>31.12.2021</b>		<b>Vorjahr</b>	
	CHF	%	CHF	%
Vorauszahlung Projektfinanzierung	175'465		238'465	
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>175'465</b>	95.5	<b>238'465</b>	92.9
Passive Rechnungsabgrenzung	13'936		7'450	
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>13'936</b>	7.6	<b>7'450</b>	2.9
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>189'401</b>	103.1	<b>245'915</b>	95.8
<b>Fremdkapital</b>	<b>189'401</b>	103.1	<b>245'915</b>	95.8
<b>Vereinskapital</b>	<b>10'880</b>	5.9	<b>0</b>	0.0
Jahresverlust/-gewinn (Steuerfrei)	-16'543		10'880	
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>-16'543</b>	-9.0	<b>10'880</b>	4.2
<b>Eigenkapital</b>	<b>-5'663</b>	-3.1	<b>10'880</b>	4.2
<b>Passiven</b>	<b>183'738</b>	100.0	<b>256'795</b>	100.0



## Erfolgsrechnung

All. Can Schweiz, Zug

## Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.2021		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Beiträge Projektfinanzierung	233'000		0	
Mitgliederbeiträge	120'000		90'000	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>353'000</b>	100.0	<b>90'000</b>	100.0
Projektaufwendungen	-236'845		0	
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>-236'845</b>	-67.1	<b>0</b>	0.0
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>116'155</b>	32.9	<b>90'000</b>	100.0
Büromaterial	-320		-128	
Rechts- und Beratungsaufwand	-14'641		-2'300	
EDV-Aufwand	-2'073		-2'069	
Aufwand Vorstandssitzungen	0		-769	
Aufwand, Entschädigung und Spesen Vorstand	-40		-213	
Administration, Verwaltungsaufwand	-115'624		-73'641	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-132'698</b>	-37.6	<b>-79'120</b>	-87.9
<b>Jahresverlust/-gewinn (Steuerfrei)</b>	<b>-16'543</b>	-4.7	<b>10'880</b>	12.1



## Anhang

All. Can Schweiz, Zug

**Anhang**

### **Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 959c ff. OR)**

---

#### **Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

#### **Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen**

Keine zusätzliche Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen notwendig.

	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Bis 10	Bis 10

#### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Geschäftsführung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



## Gewinnverwendung

All. Can Schweiz, Zug

### Gewinnverwendung

#### Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes

	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
	CHF	CHF
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>		
Jahresverlust/-gewinn	-16'543	10'880
<b>Bilanzverlust/-gewinn</b>	<b>-16'543</b>	<b>10'880</b>
<b>Der Vorstand beantragt folgende Verwendung:</b>		
- Vereinskapi tal vor Verwendung per 31.12.	10'880	-
- Vortrag auf neue Rechnung	-16'543	10'880
<b>Vereinskapi tal nach Verwendung</b>	<b>-5'663</b>	<b>10'880</b>



## IX Ausblick

Der Fokus von All.Can Schweiz für das Jahr 2022 wird auf zwei Bereichen liegen: der Implementierung von Resultaten aus bisherigen Projekten und der Stärkung der Patientenstimme.

Seit der Lancierung von All.Can Schweiz im Jahr 2018 wurden bereits verschiedene Projekte, Studien und Workshops im Bereich der Krebsversorgung in der Schweiz durchgeführt. Die spannenden Resultate und Erkenntnisse aus diesen bisherigen Aktivitäten sollen im kommenden Jahr breiter gestreut und implementiert werden. Dies soll etwa im Rahmen von Dialogformaten und Stakeholder Gesprächen geschehen. Ziel ist, dass Veränderungen angestossen und konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Krebsversorgung lanciert werden können.

Daneben soll der Fokus auf dem Patientennutzen und der Stärkung der Patientenstimme liegen. Die Sicht der Patientinnen und Patienten kommt im Schweizer Gesundheitssystem und in der Krebsversorgung noch oft zu kurz. Oftmals sprechen andere Akteure im Namen der Patienten. All.Can Schweiz hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Stimme der Patientinnen und Patienten im Schweizer Gesundheitssystem nachhaltig zu stärken; insbesondere im Bereich der Onkologie. Unter der Leitung der Patient Engagement Working Group soll ein internes Projekt entwickelt und umgesetzt werden, dass die Patientenvertretung im Krebsbereich entscheidend voranbringt.

Das Ergebnis dieses Projekts soll wesentlich dazu beitragen, die Sicht und die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten in der Schweizer Krebsversorgung zu stärken und sicherzustellen, dass die Patientinnen und Patienten ein gleichberechtigter Partner in Diskussionen rund um die Verbesserung Krebsversorgung sind.

All.Can Schweiz  
Eichrüti 24  
6333 Hünenberg See

Kontaktstelle:  
Sensor Advice GmbH  
Universitätstrasse 65  
8006 Zürich

[switzerland@all-can.org](mailto:switzerland@all-can.org)  
[www.allcan-schweiz.ch](http://www.allcan-schweiz.ch)